

Wahlprüfstein DIE LINKE

SOS Save Our Spectrum c/o

RA Helmut G. Bauer

Am Stachelshäuschen 3

51107 Köln

Ad 1.

Nach den negativen Erfahrungen aus der Umwidmung und der Versteigerung zunächst des 800-MHz-Bandes (Digitale Dividende I) und sodann des 700-MHz-Bandes (Digitale Dividende II) an mobile Breitbanddienstleister ist eine verlässliche, langfristige Ausweisung von geeigneten Frequenzen für die Anwender drahtloser Mikrofone (PMSE) dringend erforderlich. Dazu zählen Garantien zur Planungssicherheit für das zu nutzende Frequenzspektrum ebenso wie die Festschreibung von geeigneten Ausweichfrequenzen zur Kompensation des eingetretenen Spektrumsverlustes. Zudem darf eine Digitale Dividende III, wie von den Mobilfunkanbietern gefordert, nicht erneut zu Lasten der Belange von Herstellern und Nutzern drahtloser Produktionsmittel gehen. Die Interessen aller Nutzer sollten von der Frequenzregulierung unabhängig und objektiv ermittelt werden, die Mobilfunkbetreiber dürfen nicht einlinig bevorzugt werden.

Ad 2.

Die Frequenzregulierung auf europäischer Ebene zu koordinieren, ist grundsätzlich zu begrüßen. Zusätzlichen Bedarf über die bestehenden EU-Institutionen hinaus, sehen wir derzeit allerdings nicht.

Ad 3.

Die von der EU-Kommission und den Europäischen Rat gefundene Kompromisslösung sieht vor, das Frequenzband 470-694 MHz bis mindestens 2030 für terrestrischen Rundfunk und PSME zur Verfügung zu stellen. Zugleich wurde eine Öffnungsklausel für eine flexible Nutzung in Abhängigkeit vom nationalen Bedarf für den Mobilfunk aufgenommen. Vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung von drahtlosen Produktionen für die Kultur- und Kreativwirtschaft setzt sich DIE LINKE dafür ein, dass das Frequenzband unterhalb von 700 MHz für PMSE offen bleibt und sich die Situation für die Nutzer drahtloser Produktionsmittel nicht ein weiteres Mal verschlechtert.

Ad 4.

Wir stehen Forderungen, PMSE international den Status als Primärnutzer zuzuerkennen, offen gegenüber. Ob das in Hinsicht auf den damit verbundenen langwierigen Verhandlungsprozess und

auch dauerhaft hilft, den Druck auf das Spektrum 470-694 MHz, somit auf terrestrischen Rundfunk und PMSE zu reduzieren, sei dahingestellt. Ergänzend und unabhängig davon, ist die Forschungsförderung zur Verbesserung der Frequenznutzung und von Übertragungstechnologien zu intensivieren.

Ad 5.

DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass das Frequenzband unterhalb von 700 MHz für PMSE weiterhin genutzt werden kann und dass geeignete Ausweichfrequenzen zur Kompensation des durch die Digitale Dividende II bedingten Spektrumsverlustes rasch und möglichst für 15-20 Jahre ausgewiesen werden.